

herab, die Halswirbel beugen sich in eine gerundete Linie vorwärts, die Schultern werden dadurch etwas vorwärts gezogen, der Rücken wird rund gebogen (nicht etwa steif gehalten), der Körper in der Gegend der Hüften geht etwas rückwärts über die senkrechte Linie des Standpunctes hinaus, so, daß die Linie von den geschlossenen Fersen aufwärts schon etwas rückwärts ausweicht, über den Rücken sich noch mehr rundet und über dem Hals und Kopf gegen die Brust sich gleichsam in eine Spirallinie endet. Die Arme hängen dabei, ohne das Mindeste damit zu thun, leicht abwärts, so daß die Hände unter den Schultern in senkrechter Linie sind (siehe die Figur und die beige-fügten Linien, wovon eine die richtige Form, die andere aber das Gebrochene, Eckigte zeigt). Man gewöhne den Schüler daran, die Verbeugung recht tief zu machen, wie es für den Supplicanten nöthig ist, wodurch er die Übung bekömmt, solche mit aller der für das Auge nöthigen Geschmeidigkeit auszuführen.

Weniger in der Verbeugung zu geben, ist leicht, und von der Beugung des Supplicanten bis zu dem bloß gnädigen, unbedeutenden Kopfnicken einer hochgestellten Autoritätsperson von hohem Range sind unzählige Nuancen.

Sowie die Tiefe einer Verbeugung erreicht ist, geschieht die Ausbeugung zurück in die geregelte, anständige Stellung sogleich und in demselben Tacte, wie die Verbeugung.

Sowie die Haltung des Körpers vor der Verbeugung männlich schön seyn muß, muß sie auch wieder in dieselbe übergehen; denn überall und vor Jedermann ist es erlaubt, auch die äußere männliche Würde zu behaupten.

Jede Verbeugung wird mit zwei Schritten (pas) begleitet, entweder vorwärts, seitwärts, oder rückwärts.

Verbeugung vorwärts. Stellung, erste Position. Der Schüler macht mit dem rechten Fuße einen gestrichenen Vorpas in die vierte Position, setzt den linken Fuß leicht,